

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4331ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	4 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	6
Frauen	4
Männer	2
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4331ND

De verschollene Karkenchronik

Plattdeutsche Komödie in 4 Akten

von

Reiner Schrade

Plattdeutsch von Wolfgang Binder

6 Rollen für 4 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

In Lütt Karkenbüttel regnet es durch das marode Kirchendach, und es gibt kein Geld für die Reparatur. Zum Glück kann die Pastorin noch das Gemeindehaus für den Gottesdienst nutzen. So ist das auch in einer uralten Kirchenchronik geregelt. Aber niemand weiß, warum und wie lange, denn das alles steht im nächsten Band der Kirchenchronik, und dieser ist seit ewig verschollen. Die Bürgermeisterin beschließt nun, nach ihrer Wiederwahl die Verfügung aufzuheben, um im Gemeindehaus einen Vereinsraum einzurichten. Das ruft jetzt schnell andere auf den Plan, die das Gemeindehaus für ihre Zwecke auch gerne beanspruchen würden. Die Lage für die Pastorin erscheint aussichtslos! Als dann ein „Auswärtiger“ auftaucht, direkt aus Amerika, beginnt das Chaos in dem sonst so beschaulichen Lütt Karkenbüttel. Was will dieser Fremde hier, und weshalb gibt es plötzlich so viele Bewerbungen bei der Bürgermeisterwahl? Kann die Pastorin das Gemeindehaus weiter nutzen und wird das marode Kirchendach repariert? Wird jemals herausgefunden, was in der seit ewig verschollenen Kirchenchronik steht? Kann die ehrgeizige Bürgermeisterin nach der Wahl weiterregieren? Diese, und noch viele weitere Fragen, werden in diesem verworrenen und spannenden Theaterstück gelöst werden.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das ganze Theaterstück findet in dem Büro des Pfarrers im Gemeindehaus statt. Ein Schreibtisch, ein Bücherregal mit mehreren Bänden der Kirchenchronik. Ein kleiner Tisch mit drei Stühlen, mindestens 2 Türen und 1 Fenster, ein Kruzifix an der Wand und verschiedene sakrale Gegenstände auf der Bühne verteilt.

1.Akt

Die Pastorin sitzt am Schreibtisch und liest die Kirchenzeitung „Der göttliche Bote“ Kreuzworträtsel

Pastorin: 6 Bookstaven waagrecht „Die biblischen Gesetze“ ...Hm..? ...Ha, dat is ja eenfach ... G-e-b-o-t-e .. Ja, dat passt! Wiel, senkrecht Erzengel heet denn ... G-a-b-r-i-o-l... Hää? Also, ik bün ganz seker, dat mutt Gabriel heten.... Aver natürlich! Waagrecht „Eines der Tiere im Stall Betlehem“ heet doch Esel und nicht Ochs ... Ik Rindvieh! Dat's aber ok knifflig, dit Krüüzwoortradel in'n Karkenblatt. Ik denk, ik kiek mi eerst maal de Witze an. Au, de is goot, *liest vor.* „Fragt der Pastor im Religionsunterricht: Wer von euch betet denn vor dem Essen? Antwortet Klein Fritzchen: Das ist bei uns nicht notwendig, mein Mama kocht eigentlich ganz gut.“ Haha, dor mutt ik glieks an de grusigen Kaakkünste vun mien Hanna denken... Hahaha...

Hanna Heilig kommt rein, emsig und mit Mehl oder Teig verschmiert

Hanna: *Säuselt.* Se hebbt ropen, Fro Paster?

Pastorin: Ik? Nee, nich dat ik wüss.

Hanna: Ik heff dat aver düütlich hört! „Hanna“ hebbt Se ropen. Sogoor tweemaal.

Pastorin: Dor hebbt Se sik verhört. Ik müß blots luut lachen wegen de Witze in'n Karkenblatt. Ach Hanna, so'n scheuen Naam as Se hebbt, harr ik ok gern.

Hanna: Wat? Hanna? Woso?

Pastorin: Nee, ik meen Ehrn Nachnaam. Heilig.

Hanna: Ja, dor hebbt Se recht. Wo kann man as Pastersche blots Heide Sünderlein heten. Dat is würllich keen passender Naam. Aver ik wüss dorför 'ne Lösung.

Pastorin: Ach ja? Un wat för een?

Hanna: Na, ik laat mi eenfach vun mien Keerl scheden. Weer keen groten Verlust för mi. Se heiraden den Döögnix, nehmt sien Naam an un schickt em dorna glieks wedder to'n Düvel.

Pastorin: Aver Hanna, dat is Sünd! De Eh is hillig!

Hanna: So!?!? Ja, un wat is denn mit adopteern? Dat müß doch gahn.

Pastorin: Hanna, nu is aver Sluss. Wo seht Se überhaupt ut? *Entsetzt.* Hebbt Se etwa al wedder kaakt?

Hanna: Kloor, wat ganz Besünneres. Dat heff ik eerst güstern bi'n Kaaksendung mit düssen Johann Lafer sehn. Den kiek ik ümmer gern, wiel de so gediegen snackt. *Nachmachend* „So meine lieben Leute, heude habe ich wieder ein subber Gerichd gegochd. Ein baar Berlhunbrüsde und eine dolle Dorde gebaggen! Eine Abfeldard. Hmmm Legger!“ *Lacht kurz*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pastorin:** Hanna, dat's doch nich nötig! 'Ne ganz eenfache Linsensupp warr mi doch langen.
- Hanna:** Nee, nee, Fro Paster, för Se is dat Beste graad goot noog. Ik heff dat Rezept ok extra noch'n beten verfiert. De vun'n Fernsehen laten doch ümmer dat Beste weg! Dor muttst ümmer 'n beten kreativ sien! Freit Se sik al dorop?
- Pastorin:** Ja, also, wenn ik ehrlich sien schall... also wegen mi brukt Se sik dor nich so'n Möh to geven. *Will ablenken.* Wo is denn eigentlich Ehr Mann?
- Hanna:** De schull eigentlich al lang trüch sien, ik heff em blots kort to'n Inköpen schickt. Man de Dröhnbüdel kriggt ja nix op de Rehg.
- Pastorin:** Weest Se doch nich ümmer so streng mit Ehrn Lothar.
- Hanna:** Nix dor. Wenn man den to veel Freeheiten lett, danzt he een glieks op de Nees rüm.
Lothar kommt rein, mit Schürze, ev. Kopftuch und einem Päckchen Gummihandschuhe.
- Lothar:** So, dor bün ik wedder, mien leevsten Kaktussteckel.
- Hanna:** Warr blots nich utverschamt, du Döögnix! Worüm hett dat so lang duert?
- Lothar:** Se müssen de ganz billigen Gummihandschöh eerst in'n Lager söken.
- Hanna:** De billigen sünd düür noog! Un ditmaal geihst 'n beten vorsichtiger dormit üm. De letzten hebbt graad maal 'n halvet Johr hollen.
- Lothar:** Jawoll, mien leevsten Feldwevel! Un wenn dien Spätzle nich so hart as Stickeldroht west weren, weren de Handschöh ok nich tweireten.
- Hanna:** Pah, du hest doch überhaupt keen Ahnung vun'n Kaken! Ik mutt nu in de Köök, de Fro Paster ehr Eten maken. Un wenn di mien Eten nich smeckt, kannst di ja 'n Doos Linsensupp opwarmen. *Geht raus*
- Lothar:** Na, Fro Paster, mit wat will se denn hüüt versöken, Se to vergiften?
- Pastorin:** Lothar, weest Se nich so unfair. Se versöcht doch blots Ehr Bestes.
- Lothar:** Even, Fro Paster, un jichtenswann bleibt Se dat in'n Hals steken. Weest Se man vorsichtig.
- Pastorin:** Wüllt wi nich tuuschen? Se kriegt mien Eten vun Ehr Fro un ik maak mi de Linsensupp warm.
- Lothar:** Nee, Fro Paster, elkeen mutt sien Päckchen sülms dregen. Ik de Lunen vun mien Olsch un Se ehr Eten. Beids tosamen weer för elkeen vun uns to veel.
- Pastorin:** Mi dreiht sik elkeen Maal de Magen üm, wenn ik an ehr „verfeinerten Kochkünste“ denk. Wat seggt eigentlich de Wederbericht för Sünndag?
- Lothar:** Regen, Regen un noch maal Regen!
- Pastorin:** Oje, denn weten Se ja, wat to doon is.
- Lothar:** Kloor doch! Dat Schild an de Karkendöör hangen, dat de Gottsdeenst in'n Gemeendehuus stattfindt. Överall wo dat in de Kark rinregnet, Ammers un Schötteln opstellen un utleeren, ehr dat se överlophen.
- Pastorin:** Un vergeten Se nich den Regenschirm över't Kruzifix optospannen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lothar:** Nie nich! Aver dat's doch 'n Schann, dat keen Geld dor is, üm dat marode Karkendack to saneern.
- Pastorin:** Tja, uns Börgermeistersche sitt nu maal op dat Geld. Man to'n Glück giff dat ja noch de Verfogung in de ole Karkenchronik, dat de Paster alleen dat ole Gemeendehuus nütten dörv.
- Lothar:** Aver worüm, dat weet leider nüms! Denn utrekent de Band vun de Karkenchronik, in den dat allns steiht, is verschollen!
- Die Bürgermeisterin kommt rein, mit dem Handy telefonierend.*
- Bürgerm:** Seker, dat warr ik regeln Ik verspreek Se dat....foorts na de Börgermeisterwahl ... Na, dat's doch kloor, dat ik wedderwählt warr, keen denn anners? Also, ik kümmer mi dorüm .. mit höchste Priorität! Ik heff dat ielig. Moin!
- Pastorin:** Moin, Fro Börgermeister, al wedder in'n Stress as jümmers? Se mööt maal 'n Gang trüchschalten, anners is bi Se de letzte Ölung ehr fällig, as Se dat leev is.
- Bürgerm:** Ach Tüünkraam, för 'ne Ölung heff ik nu keen Tiet! Ik heff wat Wichtiges mit Se to besnacken. *Bemerkt Lothar* Un de Herr Wachtmeister is ok dor. Hebbt Se nix to doon? Seht Se to, dat 'n beten Geld in de Gemeendekass kümmt. Gaht Se rut un schrievt 'n poor Strafzedels. *Handy klingelt.* Börgermeisterin Haberecht Ja, dat heff ik doch seggt. Mit höchster Priorität. Ik kann graad nich, heff 'n wichtiges Meeting.
- Lothar:** *Zur Pastorin* De dreiht noch maal dörch *zur Bürgermeisterin* mit höchster Priorität. Kümmern Se sik beter dorüm, dat dat Karkendack endlich saneert warrt. *Will gehen*
- Bürgerm:** Dat will ik graad regeln. Halt, wo wüllt Se hen? Stahnblieven!
- Lothar:** *Salutiert* Jawoll! Büttel Heilig tööv't op Befehle! *Zum Publikum.* Wat heff ik blots falsch maakt, dat mi de Wiever so rümkommandeern?
- Bürgerm:** Se kriegt vun mi hiermit den amtlichen Opdrag, na dat Karkendack to kieken.
- Lothar:** *Entsetzt* Ik? Wo schall ik dat denn maken? Ik bün doch keen Dackdecker.
- Bürgerm:** Se kladdern einfach dörch de lütte Luuk in de Sakristei op'n Dackböön un kiek't na, wat dor los is. Vielleicht is dat ja nich so slim un man kann dat mit 'n beten Kleevband abdichten.
- Pastorin:** Aver dat geiht doch nich. Dor baven is siet Johr un Dag nüms mehr west.
- Bürgerm:** Tüünkraam, kloor geiht dat! Also los! Anners köönt Se sik 'n annern Job söken. Un dorna denkt Se an de Strafzedels! Tominnst teihn will ik hüüt sehn!
- Lothar:** *Resigniert* Mit mi kann man dat ja maken. *Geht ab*
- Bürgerm:** So, un nu to uns twee. Wi hebbt wat Wichtiges to besnacken!
- Pastorin:** So, ik wüss nich wat. Un kaamt Se mi nich wedder mit de Idee, ik schall na mien Predigt Werbung för Se as Börgermeistersche maken.
- Bürgerm:** Tüdelüd, ik bruk keen Werbung! Keen schall denn ok gegen mi antreden? Dat schall sik maal wen troon. Nee, ik kaam wegen de ole Verfogung för dat Gemeendehuus.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Pastorin:** Ach so, Se meent düsse Verfügung ut de Karkenchronik, wona de Paster dat alleenige Nutzungsrecht för dat Gemeendehuus hett.
- Bürgerm:** Jüst de meen ik. Ik heff dat allns maal rechtlich naprüven laten.
- Pastorin:** Wat giff dat dor denn Natoprüven? De Indrag is doch eendüdig.
- Bürgerm:** Even nich! Vergeten Se nich den letzten Satt in düssen Band. De heet: „Diese Verfügung gilt so lange bis...“
- Pastorin:** Ja, un nüms weet, wo de Satt wiedergeiht. Wiel de neegste Band siet Ewigkeiten verschollen is.
- Bürgerm:** Akraat! Un dorüm heff ik as mien egen Rechtsberader beslaten, de Verfügung na de neegste Börgermeisterwahl optoheven.
- Pastorin:** Se wüllt mi dat Gemeendehuus wegnehmen?! Ja, un wenn dat regnet, wo schall denn de Gottsdeenst stattfinden?
- Bürgerm:** Wenn dat regnet, kaamt doch sounso all mit'n Regenschirm. Den köönt se in de Kark ja glieks oplaten!
- Pastorin:** *Flehend* Oh Herr! Smiet Hirn rünner!
- Bürgerm:** Gode Idee. Un bestellen Se bi Ehrn Chef eenfach scheunes Weder, wenn Se em priesen.
- Pastorin:** Fro Börgermeister, versünnigen Se sik nich.
- Bürgerm:** Keen Bang. So, dat mit dat Gemeendehuus mutt nu mit höchster Priorität regelt warrn.
- In diesem Augenblick kommt Rosa herein.*
- Rosa:** Moin Fro Paster. Ach, de Fro Börgermeisterin is ok al dor. Hebbt Se ehr dat al bibröcht mit dat Gemeendehuus?
- Pastorin:** Ach, weten Se dat ok al? Bün ik etwa de Letzte, de dorvun erföhrt?
- Rosa:** Dat fleit doch al de Öösgeier *zeigt auf BM* vun'n Raathuusdack. Un dat Gemeendehuus is eenfach maakt för'n Kunst- un Meditationszentrum. *Packt ein Maßband aus und beginnt auszumessen.*
- Pastorin:** *Stellt sich abwehrend vor sie hin.* Dat blifft allns so, as dat is.
- Rosa:** Nu sünd Se doch nich so püttjerig, Fro Paster. Denkt Se doch an de Möglichkeiten!
- Bürgerm:** Wat denn för Möglichkeiten?
- Rosa:** *Schwärmerisch* Ik warr all mien Kunstwerke hier utstellen. Dat warrt 'n weltberöhmte Anloopsteed för all Kunstintresseerte.
- Pastorin:** Wi brukt 'n drögen Platz für den Gottsdeenst un nich för tosamsammelten Krepel.
- Bürgerm:** Dor mutt ik de Fro Paster recht geven, söökt Se sik 'n annern Platz för Ehr „Kunstwerke“. Giff ok noch annere Intressenten för dat Gemeendehuus. De Maschenladys brukt ok nödig niege Vereensrüm.
- Rosa:** Ach, dorher weiht de Wind. Se meent den Strick- un Häkelverein, wo Se tofällig de Vörsittersche sünd.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bürgerm: Ja, dat bün ik. Un Hanna Heilig is uns Kassenwartin.

Rosa: Na, dor heebt sik ja twee funnen. De een *deutet zur BM* sackt dat Geld in un de annere sitt dorop un gifft nix her.

Hanna kommt herein.

Hanna: Wat is denn dat för'n Krakeel, dor kann sik ja nüms op sien Kreativität kunzentreern. *Sieht die BM.* Dor is ja mien Vereensvörsittersche!

Beginnen ein kurzes Vereinsbegrüßungsritual: Sie gehen aufeinander zu, beide wackeln gleichzeitig kurz mit dem Hintern und sagen gleichzeitig „Strickliesel“, dann klatscht die linke Hand der BM auf die rechte Hand von Hanna, beide sagen zusammen „twee links“, jetzt klatscht die rechte Hand der BM gegen Hannas linke Hand, beide sagen „twee rechts“, jetzt klatschen beide Hände BM gegen beide Hände Hanna und beide sagen zusammen „twee fallen laten“. Drehen sich jetzt um wackeln (Rücken an Rücken) mit dem Po und rufen dabei „Maschenladys“, dann lachen beide kurz.

Rosa: Wat is dat denn för'n kindsches Gehüppe. Kreativ is dat ja nich.

Hanna: Also Fro Pottschesch...

Rosa: *Unterbricht sie barsch* Halt! Wagst Se dat nich! *Bedrohlich* Se weten heel nau, dat ik nich mit mien Nachnaam ansnackt warrn will! Seggt Se einfach Rosa to mi. Dat is ja ok mien Künstlernaam.

Pastorin: För sien Nachnaam brukt man sik doch nich zu schamen, Rosa. Nehmt Se mien. 'Ne Pastersche, de Heide Sünderlein heet, is doch meist al 'ne Berufung.

Bürgerm: Ha! Wenn de ehr Naam 'ne Berufung is... na, Mahltiet!

Hanna: Leevste Fro Rosa, ik bün al in de Köök kreativ noog. Nich woher, Fro Paster, Se köönt dat doch bestätigen.

Pastorin: Ja. *zum Publikum gerichtet.* Leider.

Bürgerm: Un se is ok de beste Häklerin bi de Maschenladys. Graad neiht se 'n Ganzkörperhuusantog för ehrn Lothar. Mit Kapuze!

Rosa: Na, de warrt sik wiss över so'n Strampelantog frein. Vergeten Se maal nich vörn un achtern 'n Klapp rintomaken. *kichert* Falls he dat maal ielig hett.

Bürgerm: Wat rükt denn hier so gediegen? As wenn wat anbrennt.

Hanna: Ach du Schreck, mien Eten! *Rennt raus*

Rosa: Dor geiht se hen, de Kaakkünstlerin. Man to'n Glück is de ehr Kunst nich beständig. Un so as dat rükt, ok swoor to verdauen.

Pastorin: *leise zum Publikum* Un beter weer dat, man warr dat noch vör'n Eten as Sondermüll entsorgen.

Rosa: Heebt Se wat seggt, Fro Paster?

Pastorin: Oh nee, ik heff blots 'n lütten Wunsch na baven richt.

Bürgerm: Ja Fro Paster, hollen Se man Ehrn goden Draht na baven oprecht, een weet ja nie, wat ut dat Gemeendehuus in Tokunft maal warrt.

Rosa: Wenn't na mi güng, köönt Se dat mehrste hier binnen laten. Ik warr 'n Afdelen för sakrale Kunst maken. Dor stellt wi dat rin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Bürgerm:** To'n Glück geiht dat aver nich na Se. De Entscheidung draapt ik un de Gemeenderaat. Direkt na de Wahl.
- Rosa:** Den Gemeenderaat warr ik al övertügen. De warrt nich so rechthebbersch sien *betonend* Fro Börgermeister Haberecht.
- Bürgerm:** So maakt wi dat. De Gemeenderaat kann gern entschieden, wat he will, solange achteran dat maakt warrt, wat **ik** segg!
- Pastorin:** Aver miene Damens, noch gehört de Ruum to de Kark un ik heff hier dat Seggen. Un wenn Se sik nich benehmt, denn fleegt Se hier rut. Ahn Flögel, man mit'n anständigen Hosianna! *Beide bleiben sofort ruhig.*
- J.W. Shaffer kommt mit Koffer, Cowboyhut, Cowboystiefel rein und ruft freudig.*
- J.W:** Hello good old Germany, here I am! *Stellt den Koffer ab, und begrüßt jeden herzlich, mit den Worten.* Hello, I am J. W. Shaffer, nice to meet you! *Alle sind etwas verdutzt.*
- Pastorin:** Sünd Se Utlänner? Äh, du nix vun Germany?
- Bürgerm:** *Zur Pastorin.* Wenn dat'n Utlänner is, denn mööt wi den foorts afwimmeln! So een brukt wi hier nich. Nich, dat de noch wat hebben will. Oder sogoor jichtenseen Andrag in'n Raathuus stellt. För so wat hebbt wi keen Tiet. Un Andrääg vun Utlänner warrn vun mi sounso nich genehmigt. *Zu JW.* Se glieks wedder gahn köönt! Wi nix bruken Utlänner. Wi ok gor nich verstahn dien Spraak. Du beter gah na Groot Karkenbüttel, dor du kannst Andrag stellen. Du verstehst?!
- Rosa:** Se nich dörvt hören op de dor! Se nödig dorblieven mööt. Wiel frömde Kulturen goot sünd för Lütt Karkenbüttel!
- J.W:** What sind das für lustige Leute. I verstehe kein Wort. *An alle* Verstehen sie kein Deutsch? *I spricht das I immer in Englisch (ai) aus* bin J. W. Shaffer from Amerika. I bin auf die Suche nach meine deutsche Vorfahren. Konnen Sie mich bringen zu jemand, der Deutsch spricht.
- Bürgerm:** Ach!? Ut Amerika! Na, wenn dat so is. Hartlich willkommen, Herr Dschedappeljuhschäffer. I am a groot Fan from Obama. My name is Angelika Haberecht. I am the Börgermeistersche von Lütt Karkenbüttel. You can say Angie to mi.
- J.W:** Oh, Sie sprechen ja doch Deutsch. Sagen Sie J.W. to me, it is die Abkürzung von John William. Es ist mir ein Ehre, Miss Burgermeister Angie.
- Rosa:** Ik bün Rosa, dat künstlerische un kulturelle Hart vun Lütt Karkenbüttel. Ik frei mi, wen ut dat Land kennentolehren, in den dat so veel grootordige Künstler giff. And when you will, you can say you to me!
- J.W:** Oh nice, it's a pleasure for me eine einheimische Kunster zu treffen. Aber what is your Nachname? I muss das wissen, because I such my Vorfahren!
- Bürgerm:** *Hämisch* Au ja, seggt Se em dat, los rut dormit!
- Rosa:** Nee, dat will ik nich. Dat's mi schaneerlich.
- J.W:** Please, I muss das unbedingt wissen.
- Rosa:** *verärgert* Rosa. Pott.
- Bürgerm.** Dat gellt nich. Den ganzen Nachnaam.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Woto?

Bürgerm. Wenn he sien Vörföhren söcht, mööt Se em al Ehrn vullstännigen Naam seggen.

Rosa: *sichtlich unangenehm berührt, nuschelt* Ptschr...

J.W: What?

Bürgerm: *Schadenfroh* Düütlicher! Dat Genuschel kann doch nüms verstahn! Los, noch maal, anners segg ik dat!

Pastorin: Nu hört Se doch op. Se weten doch, dat se sik geneert, ehrn Nachnaam to seggen.

Bürgerm: Even. Un graad dorüm will ik dat nu hören.

Rosa: *Laut und trotzig* Rosa... Pottschieter.

Pastorin: Endlich, nu is dat rut!

Rosa: *Wiederholt trotzig* Jawoll. Rosa Pottschieter heet ik!

J.W: Aber das ist doch eine typische plattdeutsche Name. Vielleicht he is ein bisschen unusual... ahm, ungewöhnlich. Aber auch Sie sind sicher doch ein außergewöhnliche Frau.

Rosa: Meent Se? So heff ik dat noch gor nich sehn, Herr Dschädappelju.

J.W: *Zur Pastorin.* Und Sie müssen sein der Predigerin von diese Lutt Karkenbuttel. Eine herzliche guten Tag.

Pastorin: Also, ik hör lever op Pastersche, Herr JW. Ümmerhen begegnen Se een Vertreter von de Kark mit mehr Respekt as annere Amtspersonen in düssen Ruum.

J.W: O yes, meine Uropa haben immer erzählt, dass der Pastor eine wichtige Person ist und dass er sehr viel getan hat für die Kirche.

Bürgerm: So, veel dann för de Kark. Vielleicht kann he ja dat Karkendack flicken.

Die Tür geht auf! Lothar kommt rein, über und über mit Spinnweben behängt, und einer staubigen Statue in den Händen. Eine große Spinne sitzt auf seiner Schulter. Alle erschrecken, die Frauen kreischen, BM springt auf den Tisch oder Stuhl. Rosa fällt der Pastorin um den Hals, JW zieht eine Pistole, die verdeckt unter der Jacke war.

J.W: Hands up, oder ich schieße!

Standbild *BM steht verängstigt auf dem Tisch/Stuhl. Rosa klammert sich an die Pastorin. JW hat eine Pistole auf Lothar gerichtet. Lothar streckt verängstigt beide Hände mit Statue nach oben.*

Hanna: *Aus dem Off* Wat is denn hier wedder för'n Theoter?! *kommt rein und sieht wie Rosa die Pastorin umarmt. Aver Fro Paster!*

Rosa und Pastorin bemerken ihre zweideutige Situation. Kurzer entsetzter Aufschrei, dann lassen sie peinlich berührt voneinander ab.

Rosa: Dat weer doch blots wegen de Spinn! *Die Situation entspannt sich wieder.*

Hanna: *Geht zu Lothar, nimmt die Spinne weg und wirft sie aus dem Fenster.* Typisch mien Olen, bringt dat Aastüüg sülms noch in't Huus! Weet doch heel nau, dat he de Spinnweppen sülms wegmaken mutt. Un wo du wedder utsühst, du Farken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

So kümmt mi aver nich na Huus. Düsse verdrechten Klamotten warrn vör de Huusdöör uttrocken. All!

Lothar: *Salutierend* Jawoll, miene Herrin! *Öffnt sie hinter ihrem Rücken nach.*

Hanna: *Zu JW* Un Se segg ik dat blots eenmaal: Wi brukt keen Stoffsuger un keen Kaakpött. Un ok keen Zeitungsabo. Wenn ik wat lesen will, gah ik na'n Dokter, dor giff dat de Zeitungsn ümsünst.

Pastorin: Aver Hanna, de Herr kümmt doch ut Amerika!

J.W: Yes, Fraulein, direkt from America *will sie wie die anderen vorhin herzlich Begrüßen* I am JW Shaffer, nice to...

Hanna: *Unterbricht ihn barsch* Soso, ut Amerika! Den Weg harrn Se sik ok sporen kunnt. Wat wi hier in Lütt Karkenbüttel nich hebbt, brukt wi ok nich. Also seht Se to, dat Se Ehrn Klöterkraam woanners los warrt. Vielleicht in Berlin, de köönt seker noch wat för ehrn Flooghaven bruken.

Bürgerm: Aver Hanna, dat is keen Vertreder. De Herr is to Besöök hier. He söcht hier na sien Vörföhren, de na Amerika utwannert sünd.

Hanna: Utwannert? Vun uns scheunes Lütt Karkenbüttel na Amerika? De mööt ja total bekloppt west sien. Na goot, wenn he för Eten un Wahnen anständig tahl, kann he blieven, solange as he will.

Hanna geht wieder ab in die Küche. Handy der BM klingelt.

Bürgerm: Haberecht, keen Tiet, wat giff't? ...*höflich* Oh, de Herr Landraat persönlich...aver natürlich...ik heff allns in'n Greep, as jümmers...nee, nee, dat erledige ik foorts un mit höchster Priorität, Herr Landraat. Herr Landraat? Jetzt trotzig. Oplegg! Ja, wat bildt de sik denn in? Wenn düsse Hinterbänkler glövt, he kann mi to'n Narren hollen, denn warrt de mi noch kennenlehren, mit allerhöchster Priorität. Ik mutt los, tschüs! *Sie geht*

Rosa: *Interessiert sich für die Statue die Lothar mitgebracht hat. Sie holt eine Lupe aus der Tasche und untersucht sie freudig.*

Lothar: *Zu JW* Un Se geevt mi foorts Ehr Pistol un wiest sik ut. Ik bün hier de Ordnungsmacht.

J.W: *Bewundernd* Aha, der Herr Wachtmeister. Fruher man sagte Buttler, ich weiß von meine Uropa, das ist wichtige Mann in die Stadt. So wie die Sheriff in Amerika.

Lothar: *Geschmeichelt* So, Sheriff! Dat hört sik gor nich slecht an. Sheriff!... *zuvorkommend* Behollen Se Ehr Pistol man, Mr. JW. In Amerika is da ja ok ganz normal. Dor löppt ja elkeen rüm as'n Cowboy. *John-Wayne-Gang nachmachend.*

J.W: Oh! Thank you, Mr. Buttler.

Lothar: Se dörvt gern Sheriff to mi seggen. Wiel in Lütt Karkenbüttel heff ik allns in'n Greep!

Pastorin: *Zum Publikum* Bit op de Froons.

Rosa: *Euphorisch* Wat för een Kunstwark! Wat för 'ne Wahnsinnsentdeckung! Un ik heff se maakt! Ik warr weltberöhm. Ik warr Interviews in alle Narichten geven möten!

Pastorin: Wat is denn mit de los?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lothar: Keen Ahnung, ik heff de Froons ja noch nie verstahn. Ik glöv, de meent den olen Krempel, över den ik op'n Dackböön stoltert bün. Mann, heff ik mi dor den Bregenkassen anslaan!

Rosa: Na, nu kiekt doch maal her! Dat is 'ne Weltsensation! Lest doch maal, wat doropsteiht! *Langsam vorlesend* **Michelangelo**

J.W: *Nimmt die Statue und schaut genauer hin* Da steht aber MichAel Angelo *gibt die Statue an Lothar weiter.*

Pastorin: Michael Angelo? Soweet ik weet, heet fröher maal 'n Paster vun hier so heten.

Rosa: *Hat die Aussagen der beiden nur halb wahrgenommen.* Wat?! De Michelangelo weer hier maal Paster? Dat is Wahnsinn! De Geschichte mutt nee schreven warrn! Un ik heff dat entdeckt! *Will die Statue wieder zu sich nehmen.*

Lothar: He, stopp! De Statue heff ik funnen. Un de Fro Paster hett ok seggt, dat de Michael heten hett un nich Michel.

Rosa: Tüünkraam! Dat laat ik allns pröven. Dorüm nehm ik de Statue mit.

Pastorin: De Statue blifft hier, de hört de Kark to!

Lothar: Un wenn se wükdlich wertvull is, denn warrt se verköfft un man kann endlich dat Karkendack saneern. Dat segg ik! Un ik bün hier de Sheriff!

J.W: *Unterbricht vorsichtig.* Äh .. Mrs. Pastor, kann I denn in die Kirchenchronik nach meine Vorfahren suchen?

Pastorin: Aver gern, Herr JW. Se dörvt hier mien Büro nütten. Tominnst solange as dat Gemeendehuus noch de Kark tohört. De Böker stahn dor in'n Regal. Bit op den eenen Band, de verschollen is.

J.W: Will man denn Ihnen das Gemeindehaus wegnehmen?

Pastorin: Ja leider, de Börgermeistersche will na ehr Wedderwahl 'n Vereenshuus dorut maken.

Rosa: Dat warr ik verhinne. Hier kümmt 'n Kunstzentrum rin! Eerst recht nu, na so een sensationelle Entdeckung!

Lothar: 'N Kunstzentrum, hier in Lütt Karkenbüttel, so'n Tüünkraam. Ik as Sheriff bruk 'n repräsentatives Büro. Mit Arrestzell.

Pastorin: Se seht, Herr JW, de Begehrlichkeiten sünd groot un elkeen will mien Gemeendehuus. In Gedanken seh ik al de Karkenbesöker mit opspannten Regenschirm in de Kark sitten.

J.W: Aber da gibt es doch eine einfache Lösung.

Alle: *Interessiert* Un wat schall dat för een sien?

J.W: In Amerika wurde sich einfach jeder zur Wahl als Burgermeister aufstellen lassen und der Wahlgewinner kann entscheiden.

2.Akt

JW sitzt am Tisch und durchforstet die Kirchenchroniken

J.W: Damn! Oh man! I suche jetzt schon ewig. Luthje, Grabbe, Thurau, Kreienbaum. I kann alle Namen finden, aber keine einzige Shaffer.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Die Pastorin kommt rein

- Pastorin:** Na, JW, hebbt Se al wat rutfunnen över Ehr Vörföhren?
- J.W:** No, nothing! Überhaupt gar nix. Es ist zum verrückt werden. Ich finde nix über einen Shaffer.
- Pastorin:** Dat is ja ok 'n Naam, de hier in de Gegend nich faken vörkümmt. Vielleicht weer he ja ok gor nich vun hier.
- J.W:** Sure. I weiß ganz genau, meine Grandpa hat gesagt, dass seine Uropa ist gekommen hier aus Lutt Karkenbuttel.
- Pastorin:** Dat's denn ja ok al 'n Tietlang her. Dor brukt Se even noch 'n beten Duld.
- J.W:** Oh yes, Miss Pastor. Wie hat meine Uropa immer gesagt „Mit Geduld und Spucke, fängst du jede Mucke“
- Pastorin:** Recht hett he! Aver seggt Se maal, JW, dat ik mi to de Börgermeisterwahl opstellen laten schall, dat weer doch nich ernst meent?
- J.W:** Aber natürlich, sonst nimmt man Ihnen doch das Gemeindehaus weg!
- Pastorin:** Also ik weet nich. Ik as Pastersche, meent Se wütklich, dat geiht?
- J.W:** Aber natürlich, in eine Demokratie ist doch so etwas ganz normal!
- Pastorin:** Ik weet doch gor nich, wat ik dor maken mutt.
- J.W:** Das ist einfach, zuerst Sie brauchen eine Wahlspruch. Vielleicht ein Zitat von Martin Luther.
- Pastorin:** Vun Luther kenn ik blots: „Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz“. Man wat dat passt?
- J.W:** No Fraulein Pastor, I mean zum Beispiel „I had a dream“ von die Martin Luther King. Die Prediger aus Amerika.
- Pastorin:** Au, dat is 'n toller Wahlsprook, den nehm ik. *Nachdenklich* Man Paster un Börgermeister, beids tosamen? Geiht denn dat?
- J.W:** *Begeistert* Yes! Why not?
- Pastorin:** *Findet langsam Gefallen daran* Hm..., dat weer denn ja so as... kloor, as bi Don Camillo un Peppone, blots in een Person!
- J.W:** *Versteht das nicht.* What?
- Pastorin:** Dat weer ja super! Dat's 'n geniale Idee. Ik mutt gahn, JW, ik mutt mi foorts för de Wahl anmelden. *Geht schnell ab.*
- J.W:** What? Who the fuck is Don Camilla und Popone? *Geht zum Schreibtisch und sucht in den Büchern weiter nach seinen Vorfahren.*
- Rosa kommt herein. JW ist vertieft und bemerkt erst nichts.*
- Rosa:** *Fast flüsternd.* Hello JW, can I you mal kurz stören? Ik bün't blots. Rosa Pottschieter, hihhi.
- J.W:** Oh, nice zu sehen dich, mein Rosa Pottschieter.
- Rosa:** *Schmachtend* Ach, so as Se mien Naam utspreekt, hört sik dat richtig scheun an.
- J.W:** *Wiederholt nochmal* Rosa Pottschieter.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Rosa:** *Stöhnend* Ohh... Seggt Se maal, JW, schall ik mi wükdlich för de Wahl opstellen laten? Meent Se, ik harr dor 'n Schangs?
- J.W:** Sure, Rosa, du als Künstlerin hast sicher einen ganzen Sack voller Ideen was du machst als Burgermeisterin.
- Rosa:** Recht heebt Se, JW. Lütt Karkenbüttel verlangt eenfach na een Intellelele... äktu..äläl.. *verhaspelt sich und bekommt das Wort nicht richtig raus.* Ik meen, klooken un künstlerischen Föhrung ünner mi!
- J.W:** Yes! Also, auf in die Kampf, my Schieter.
- Rosa:** Gradd nu, wo **ik** de Skulptur vun Michelangelo entdeckt heff!
- J.W:** No, no ... das ist nicht von Michel...
- Rosa:** *Achtet nicht auf JW und unterbricht ihn.* Un ik ok noch nawiesen warr, dat de sogoor fröher Paster in Lütt Karkenbüttel weer!
- J.W:** Naja, vielleicht solltest du das noch mal prüfen...
- Rosa:** Ik as Börgermeistersche warr Lütt Karkenbüttel ganz groot rutbringen! Lütt Karkenbüttel warrt ünner mien Föhrung to'n UNESCO-Weltkulturarf! Dat is mi 'n Ehr un Verpflichtung, mi to de Wahl opstellen to laten. *Geht erhaben raus.*
- J.W:** Oh-oh, was habe ich da bloß angestellt. Jetzt hat die Burgermeisterin Angie zwei Gegenkandidaten. *Geht zum Schreibtisch und liest weiter.*
- Lothar kommt rein. In Cowboykleidung mit Cowboyhut und Stiefeln, Kaugummi kauend, John-Wayne-Gang! Läuft langsam über die Bühne. JW ist wieder in die Chroniken vertieft und bemerkt ihn nicht. Lothar dreht sich blitzartig zu JW, bildet mit den Händen eine Pistole nach, und schreit.*
- Lothar:** Hands hoch, Mister! And ganz suutje blieven! Ik heff 'n heel nervösen Wiesfinger!
- J.W:** *Erschrickt* Damned, du hast mich ganz schon erschreckt! Lothar, wo hast du denn diesen irre Hut her?
- Lothar:** *Stolz.* Super, nich? De maakt wat her. Den heff ik op'n Dackböön funnen. De is vun'n Kinnerfasching... ik meen, den heff ik noch vun fröher.
- J.W:** Aha, und was sagt denn dein Boss, die Frau Burgermeister zu deine neue Uniform?
- Lothar:** Pah, mi weer dat al ümmer egaal, keen över mi wat to seggen hett. **Ik** bün hier de Sheriff. Un butendem is de ok de längste Tiet Börgermeistersche west.
- J.W:** Oh no, nicht der auch noch!
- Lothar:** De kann vun Glück seggen, wenn de noch as Politesse in mien Stadt arbeiden dörv oder as Klofro in de Baadanstalt!
- J.W:** Und du willst von mir jetzt wissen, ob du dich zur Wahl anmelden sollst?
- Lothar:** Aver nee.
- J.W:** Dann ich bin beruhigt.
- Lothar:** Dat heff ik doch al lang maakt. Ik weer de eerste Gegenkandidat un ik warr seker ok de eenzige blieven! Ik warr düsse Haberecht ut'n Amt jagen!
- J.W:** Oh no, das glaub ich nicht. Lothar auch noch. Was fur ein Desaster!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lothar: Warrt ok maal Tiet, dat düsse Stadt vun een richtigen Keerl föhrt warrt. Ik heff ja Lütt Karkenbüttel al ümmer in'n Greep hatt. Nu warr ik endlich de Position innehen, de ik al ümmer utfüllt heff.

Während er redet Topfgeklapper im Off. Hanna kommt rein. Lothar zuckt zusammen.

Hanna: Wat heff ik dor hört, du wullt wat utfüllen? Seh man to, dat du dien Arbeit richtig maakst und endlich 'n poor Strafzedels utfüllst. Anners is dat neegste, wat du utfüllst, 'n Andrag op'n Arbeitsamt!

Lothar: *Kleinlaut.* Aver natürlich, ik bün ja al ünnerwegens, mien leevsten Fakir.

Hanna: Wo sühst du överhaupt ut? Fasching is doch al lang vörbi, du ole Kinds kopp. Un wat schall dat mit den Fakir bedüden?

Lothar: *Im Hinausgehen.* Na, wiel wi doch so goot tonanner passen. Du büst mien Fakir. Ik warr so geern dat Nagelbrett ünner dien Mors. *Geht ab*

Hanna: *Hinterher maulend.* Kumm du mi na Huus! Di warr ik al wiesen, wat'n Fakir is. *zu JW* Kiekt Se maal, wat ik för Se kakt heff.

J.W: Oh! Das war aber nicht nötig!

Hanna: Seker doch, wo Se doch anners in Amerika ümmer blots Hamburger un Hot Dogs eten mööt!

J.W: No, we in Amerika machen auch oft BBQ. Da gibt es dann dicke fette T-Bone-Steaks!

Hanna: Ja, so wat heff ik in Wildwest-Filmen ok al sehn. Dor giff dat ümmer ganze Pannen vull mit dicken fetten Bohnen. Man dat's ja nu ok nix Anständiges. So, un nu maal Mund op!

Drückt ihm etwas selbst gebackenes in den Mund (Muffin), JW beißt widerwillig rein.

J.W: Sieht aber very schwarz aus! Und schmeckt ..äh.. wie etwas zu lange gebacken!

Hanna: Tüünkraam, dat mutt so sien! Dat sünd de Röstaromen.

J.W: *Kaut schwer.* And ist ein bisschen very trocken!

Hanna: *Begeistert.* Dat warrt sik glieks ännern. Dat Beste kümmt nämlich nu! 'N weken Schokokarn!

J.W: *Beißt auf etwas sehr Hartes.* It can sein vielleicht ein wenig weicher!

Hanna: Un den Schokokern heff ik natürlich verfienert!

J.W: *JW bekommt große Augen und schnappt nach Luft!* What! What the hell is that?

Hanna: Dor heff ik 'n lütte Pries Cayennepeper un Chilipulver rinmisch.

J.W: Help! Schnell Wasser! Das brennt wie Feuer in die Holle! *Nimmt irgendetwas Blumenvase oder Gießkanne und trinkt einen großen Schluck.*

Hanna: *Stolz:* Dat heff ik doch wedder grootordig henkriegt. Da sünd wohre Geschmacksexplosionen op de Tung!

J.W: *Bekommt langsam wieder Luft.* Wow, oh yes Hanna. Fur diese Ding, da braucht man sogar in Amerika eine Waffenschein.

Hanna: Weten Se, JW, ik will nämlich geern maal 'n Kaakbook schriev.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- J.W:** *Entsetzt.* Oh no, diese Rezept müssen bleiben deine Geheimnis!
- Hanna:** Vielleicht hebt Se ok recht.
- J.W:** Sure, am besten du kochst gar nicht mehr.
- Hanna:** Wat? Nee, dat Kaken is doch mien leevstes Hobby!
- J.W:** Aber vielleicht du lässt dich aufstellen als Burgermeisterkandidat.
- Hanna:** Ik? As Börgermeisterkandidat? Nee, denn harr ik ja gor keen Tiet mehr to'n Kaken.
- J.W:** *Begeistert.* Yes! Und dann kannst du alles mitbestimmen!
- Hanna:** Dat bruk ik doch gor nich. Wenn ik wat will, denn segg ik dat mien Angie. Un de erledigt dat denn för mi. So eenfach is dat bi uns!
- J.W:** Und wenn sie die Wahl verliert?
- Hanna:** Mien Angie? Woso schull de verleren? De is doch al ewig Börgermeistersche.
- J.W:** Bei einer Wahl ist aber alles möglich.
- Hanna:** Ach wat, de harr doch noch nie 'n Gegenkandidaten.
- J.W:** Aber vielleicht diese Mal!
- Hanna:** Nee, dat warr sik bi de doch nüms troen.
Von draußen hört man schon die BM. Sie stürmt während ihres Telefonats rein.
- Bürgerm:** Wat seggen Se? Dat dörv doch nich wohr sien! So wat hett dat noch nie geven. Dat kann aver nüms vun hier sien. ... Wat?! Dat is ja de Hööchte! Dat prövt wi allns rechtlich na. Mit allerhööchster Priorität natürlich!
- Hanna:** Hallo Angie!
Hanna will sie herzlich begrüßen (Maschenladys Begrüßungsritual) Die Bürgermeisterin aber unterbricht dann barsch.
- Bürgerm:** Nu nich! Dor is mi graad überhaupt nich na!
- Hanna:** Wat büst denn so vergretzt? Arger in'n Raathuus?
- Bürgerm:** Worop du een laten kannst.
- J.W:** Oh oh, I think, Ik know, woher die Winde pfeifen. Bye bye Ladies, I muss gehen!
- Bürgerm:** Halt! Hierbleven! Is dat op Ehrn Mess wissen, dat sik dor nu mitmaal elkeen för de Wahl anmeldt?
- J.W:** That is doch in eine Demokratie ganz normal. Oder?
- Bürgerm:** Ja, man doch nich bi uns in Lütt Karkenbüttel!
- Hanna:** Nu krieg di wedder in. He hett ja nich Unrecht mit de Demokratie.
JW will sich raus schleichen.
- Bürgerm:** Zu JW Se bleibt dor! Zu Hanna Un viel de dor överall so'n Blödsinn rümvertelt, heff ik nu dree Gegenkandidaten!
- Hanna:** Wat, glieks dree?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Bürgerm:** Wat dat nu allns wedder för'n unnütten Stress giff. Wahlreden hollen, Plakate drucken! Un denn dat veele Geld, dor mag ik gor nich an denken.
JW will wieder vorsichtig raus schleichen.
- Hanna:** Nu is ja goot. Aver kann doch nüms vun hier sien, de gegen di antriddt.
- Bürgerm:** *Bemerkt jetzt JW* Dorblieven un hensetten segg ik. Wi beid sünd noch nich fardig mitnanner!
- Hanna:** Un een, de nich vun hier is, wählt bi uns doch sounso nüms. Dor brukst doch denn keen Bang to hebben. Dat weer ja noch scheuner, op't letzt kannst du ja nix anneres.
- Bürgerm:** Vun wegen nich vun hier! All drie sünd ut Lütt Karkenbüttel!
- Hanna:** Wat!? Kenn hett sik dat denn troot?
- Bürgerm:** *Zu JW* Dat schall di maal uns Gast ut Amerika vertellen. So, Se sünd an de Rehg.
- J.W:** *Kleinlaut* Die Pastorin.
- Hanna:** Ach, du leeve Tiet. Dörv de denn dat?
- Bürgerm:** Dat laat ik graad allns pröven! *Zu JW.* Wieder!
- J.W:** Rosa Pottschieter.
- Hanna:** *Lacht kurz.* Düsse Kunstspinnerin? De nimmt doch sounso nüms ernst. De hett maal vertellt, 'n indschen Guru harr ehr bibröcht, ehrn Naam to tanzen.
- Bürgerm:** Stimmt, vorwärts un rückwärts!
- J.W:** Und deine Lothar.
- Hanna:** Wat? De? Wat fallt de denn in? Ahn mi to fragen!
- Bürgerm:** *süffisant* Wo weer dat noch maal mit de Demokratie?
- Hanna:** Aver doch nich bi mi to Huus! Nich maal dor kriggt de Laps wat op de Rehg.
- Bürgerm:** Un as Polizist al tweemaal nich.
- Hanna:** Na tööv, de schall mi ünner de Ogen kamen. *Zu JW* So, un nu kaak ik Se eerst maal 'n tolles Eten. 'Ne egene düütsch-internationale Kreation! Freit Se sik dor al op? *Geht raus.*
- J.W:** *Seufzt* Oh no! Das nicht auch noch!
- Bürgerm:** Se hebbt mi dat inbrockt un Se warrn dat ok wedder utlöpel. JW, Se warrn mien Wahlkampfmanager! Un wehe, wenn ik denn nich mit überwältigender Mehrheit wedderwählt warr.
- J.W:** Ok, abgemacht. Als erstes machen wir Plakate und Flyer. And dann eine Wahlveranstaltung mit Popcorn and Blaskapelle, wie in Amerika!
- Bürgerm:** Nee, dat is veel to düür.
- J.W:** Gut, dann ohne Popcorn and Blaskapelle.
- Bürgerm:** Blots Plakate, dat mutt langen!
- J.W:** Und I suche nach eine gute Fotograf für die Pla...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Bürgerm:** Veel to düür. Ik snack mit de Schooldirektorin, de is ok bi de Maschenladys. De schall Wahlplakate as Opgaav in de neegste Maalstunn maken, dat köst denn keen Cent.
- J.W:** And was mach I?
- Bürgerm:** Se hollt sik trüch un sett de Lüüd nich noch mehr Grappen in'n Kopp.
- J.W:** *Salutiert* Yes Mam!
- Bürgerm:** So, un nu mutt ik wedder in't Raathuus un de Mitarbeider rund maken. De deit sünst gor nix, wenn ik jem nich op de Finger kiek. *Geht ab*
- J.W:** Oh man, wenn die fruher hier auch schon so waren, wundert es mich nicht, warum meine Ur-Ur-Uropa ist ausgewandert. *Kümmert sich wieder um die Bücher. RS kommt herein.*
- Rosa:** Moin JW, sitten Se ümmer noch över de Chroniken?
- J.W:** Yes, and I kann überhaupt nix finden!
- Rosa:** *Bedauernd.* Oh je, wat schaad. *Neugierig.* Gifft dat denn wat Nieges ut Amerika?
- J.W:** No, nix.
- Rosa:** Tööv't dor vielleicht wen op Ehr Rückkehr?
- J.W:** *Noch vertieft in die Bücher und nur halb zuhörend.* No – no, da wartet niemand in Amerika.
- Rosa:** Ok keen Kinner?
- J.W:** *Jetzt zuhörend.* No, da warten keine. My Berta ist zwar ... wie sagt man auf Deutsch... ach ja, trüchtig and wird bald werfen.
- Rosa:** *Enttäuscht.* Also, wi seggt dor ehr swanger un warrt bald Kinner kriegen. Wüllt Se nich dorbi sien?
- J.W:** Oh no, das ist not neu für sie.
- Rosa S:** *Zum Publikum.* Weer ja kloor, de Besten sünd ümmer al vergeven. *Zu JW.* Hebbt Se denn al veel Nawuchs vun Ehr Berta?
- J.W:** Oh yes! Das kann I nicht zählen an zwei Hände.
- Rosa S:** Herrje, un Ehr Berta tööv't nich al sehnsüchtig op Se?
- J.W:** Oh no, wenn I auf meine Farm bin, streichle I ab und zu die Nacken, und mache einen Klaps auf die Po. Das muss reichen, es gibt auch noch andere, um die ich mich kümmern muss.
- Rosa S:** Dat sünd ja Tostänn dor dröben. Dat weer nix för so 'ne sensible Künstlerseele as mien.
- J.W:** Und I kummer mich auch persönlich darum, dass meine Berta bekommt die beste Mann, zu machen die Babys.
- Rosa S:** JW, ik weet nich, wat ik seggen schall!
- J.W:** Und solange I weg bin, kümmert sich meine Stallmeister persönlich um meine Berta.
- Rosa S:** Ok dat noch. Nee, dat warrt mi to bunt. *Will rausgehen*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- J.W:** Warte, my Rosa, I have hier ein Foto von meine Berta.
- Rosa S:** *Abwehrend* Nee, dat will ik gor nich sehn! Wat schaad! Ik mutt gahn, de Kunst ropt un mien Wahlkampf ok. *Geht raus.*
- J.W:** Was hat sie denn? Sie ist ja so eine super Fraulein, aber die Kunstler sind immer so kompliziert.
Lothar kommt rein, Schürze (Motivschürze Muskelmann), Revolvergurt mit Staubwedel drin, Sprühflasche, Fensterleder und Teppichklopfer. Auf Cool machend.
- J.W:** Hi Lothar, it is all ok? Hat sich die Hanna wieder beruhigt?
- Lothar:** Allns easy JW, dat weer doch blots Taktik vun mi.
- J.W:** Dann ist deine Hausarbeit auch nur Taktik?
- Lothar:** Logisch!
- J.W:** Du bist schnell zu einem richtigen Politiker geworden.
- Lothar:** Man döv den Gegner nie sien wohre Grött wiesen! *Von draußen hört man immer wieder Topfgeklapper. Lothar erschrickt jedes Mal, weil er meint, Hanna kommt herein. JW hat das bemerkt und sagt augenzwinkernd.*
- J.W:** Und immer aufpassen, dass keine Überraschungsangriffe kommen.
- Lothar:** *Vormachen.* Richtig, em nau beobachten un suutje inkreisen. *Fuchelt mit dem Teppichklopfer.*
- J.W:** *Weicht aus.* Lothar, what machst du? Sei vorsichtig!
- Lothar:** Üm denn in'n richtigen Ogenblick blitzordig totoslaan! *Stoppt mit dem Teppichklopfer kurz vor JW.*
- J.W:** Puh, jetzt habe I aber really Angst bekommen! *Nimmt den Teppichklopfer.* What ist das denn fur eine seltsame Gerät. *Fuchelt ungelenk damit herum.* Was macht man damit?
- Lothar:** Dat is'n Teppichklopfer. Dormit mutt ik de ganzen Teppiche utkloppen. 'Ne Mordsarbeit.
- J.W:** Das glaube ich gleich.
- Lothar:** Un mien Olsch kuntrulleert dat ümmer.
- J.W:** *Schaut den Teppichklopfer genau an.* Fantastic, amazing, so etwas I have noch nie gesehen.
- Lothar:** Ik fakener as mi leev is. Wenn mien Fro de in de Finger kriggt, verwesselt se mi gern maal mit'n Teppich.
- J.W:** In Amerika wir haben dafur eine elektrische Maschine.
- Lothar:** *Lacht kurz.* 'N elektrischen Teppichklopfer, dat weer scheun. Aver so wat warr Hanna nie köpen.
- J.W:** I must so einen Klopfer unbedingt haben um zu zeigen in Amerika.
- Lothar:** Weetst wat, ik schenk em di. Un du giffst mi dorför 'n paar Tipps för'n Wahlkampf.
- J.W:** Oh, thank you. Ach, das mit dem Wahlkampf ist ganz easy. Zuerst brauchst du eine Wahlspruch, so etwas wie „Make America great again“

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lothar: Gebongt, dat nehm ik. „Lothar Heilig makes Lütt Karkenbüttel great again!“

J.W: Du brauchst Fotos fur Wahlplakate.

Lothar: Dor gah ik in'n Fotoladen vun Peter Kasso.

J.W: Und dann, du musst machen jede Menge Wahlversprechen!

Lothar: Wat? Wahlverspreken? Wo geiht denn so wat?

J.W: Ganz einfach. Du kannst alles versprechen! Aber du musst beim Versprechen schon eine Ausrede wissen, warum du das nach der Wahl nicht einhalten kannst.

Lothar: So eenfach is dat? Denn heff ik de grote Politik endlich kapeert! Dor wunnert mi dat nich, dat Angie al so lang dat Seggen hett.

J.W: Äh, du meinst die Burgermeisterin Angie Haberecht?

Lothar: Kloor. Woso, giff dat noch 'ne annere?

J.W: Stimmt Lothar, keine die wichtiger ist.

Lothar: Un mien erstes Wahlverspreken warrt sien, dat ik wat över dien Vörfohren rutfinn.

J.W: Wow, und wie willst du das machen?

Lothar: So as dat in de Politik normal is. Ik warr na de Wahl ganz groot verkünnen, dat leider allns in de verschollene Karkenchronik steiht.

J.W: I see, du hast die große Politik schnell kapiert!

Hanna kommt mit Essenstablett herein. Wenn möglich Schürze oder T-Shirt mit Ringelmuster. Lothar zieht Staubwedel aus dem Halfter und wedelt heftig in den Ecken Staub.

Hanna: Nanu? De Herr Börgermeisterkandidat is ok hier! Hett he al grote Reden swungen, JW?

J.W: No, no Hanna, er macht gerade sauber. Keine Staubkornchen mehr zu sehen.

Hanna: Ha, dat ik nich lach! Dat weer dat eerste Mal bi den Dröhnbüdel.

Lothar: *Feste weiterwedelnd.* Ik warr al den dicken Stoff ut de Amtsstuven in'n Raathuus rutwedeln.

Hanna: So, söökt de in'n Raathuus nu ok noch 'ne niege Putzfro? Vun Politik hest du doch gor keen Ahnung! Du schullst di man ok noch'n Amtskeed üm'n Hals hangen. De warr di goot stahn to dien Stoffwedel un de lachhaftige Schört.

J.W: Aber Hanna, deine Lothar hat mir schon eine Superwahlversprechen gemacht.

Hanna: Ach wat? Dat warrn desübligen sien as op de Schört. *zeigt auf die Muskelschürze* Toerst grote Erwartungen vörtüuschen, de he denn achterran nich erfüllen kann.

Lothar: *Weiterwedelnd und wichtigtuend.* Ik warr as Politiker düsse haltlosen Verleumdungen nich wieder kommentiern. Un ik geev mien Ehrenwoort, dat nix an mi woahr is... äh, ik meen, dat nix dorvun woahr is. *Will rausgehen*

Hanna: Halt! Ogenblick! Sünd de Teppiche all utkloppt? Un woso hett JW dien Teppichklopper?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lothar:** Den will he in Amerika wiesen. De sünd dor nich so rückstännig as wi. De hebbt dor elektrische Teppichklopper!
- Hanna:** Dat weet ik ok! Man so wat köst 'n Barg Geld un verbrukt veel Stroom. Du dorgegen köst mi blots Nerven un de heff ik as Stahlseils.
- Lothar:** Pah! Mien Paus is to Enn un ik mutt as Sheriff wedder rut in mien Stadt un för Gerechtigkeit sorgen. *An der Tür* Maak dat goot, mien lütte Ringelnatter.
(Anspielung auf die geringelte Schürze/T-Shirt)
- J.W:** *Zum Publikum.* Der ubertreibt schon wie eine richtige Politiker. Vorsichtig zu Hanna. Ähh, was hast du denn auf dem Tablet?
- Hanna:** 'Ne lütte Överraschung för Se, JW. Wat Leckeres to'n Eten.
- J.W:** Oh no! I have doch gar keine Hunger!
- Hanna:** Ach wat, de Aptiet kümmt bi'n Eten. Un wenn Se eerst seht, wat dor binnen is.
- J.W:** No, please nicht! I bin immer noch so satt von deine Omelette Hawaii!
- Hanna:** Au ja, mien Omelette Hawaii, dat is de Hamer! Dat itt de Fro Paster ok so gern.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"De verschollene Karkenchronik" von Reiner Schrade
Übersetzung Wolfgang Binder*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de